



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CLXII. Bischof Johann von Halberstadt bestätigt die Dotation einer Vicarei
bei der Gertraut-Capelle zu Gardelegen, am 21. Dezbr. 1427.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CLXI. Markgraf Friedrich erlaubt der Stadt Gardelegen eine Münze anzulegen und Pfenninge gleich denen in Salzwedel zu schlagen, am 9. April 1427.

Wir fridrich, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ercz Camrer vnd Burggraf zu Nüremberg Bekennen — wann wir angefehn vnd erkant haben solch danckneme getrewe vnd willig dinst, so vns die erfamen leute vnser lieben getrewen die Ratmannen vnd gancze Gemeine vnd jnwonere vnser statt Gardelegen getan haben vnd noch hinfür tun fullen vnd mugen; darumb vnd auch von funderlichen gnaden vnd das sie vnser stat Gardelegen dester bazz beuesten vnd gepawen mugen, als dieselbe vnser statt an einem orte vnd vor den lauden ligt; So haben wir jn von funderlicher lieb vnd gnaden wegen gegeben, gegund vnd erlaubt, Geben, Gonnem vnd erlauben jn auch mit crafft diecz geinwertigen briefs also, das sy ein muncze in der vorgnanten vnser statt Gardelegen vnd pfenning dar jnnen slahen vnd munczen lassen mugen jn allermafz vnd gleicher weise an dem silber, an dem karn, an weiz vnd gewichte, als die Solczwedelischen pfenninge halten vnd nicht geringer oder mynder; funder sy mugen die bessern, ob sy wollen: vnd diese obgeschriebene gnade vnd erlauben der muncze fullen sy gebrauchen vnd genießzen, so lange bizz wir obgnanter marggraff fridrich oder vnser erben das widerkosen vnd nicht lenger, on alles widersprechen ongeuerde vnd was sy vormals briefe von ludwig vnd ludwig dem Romer vnserm vorfarn selig darumb haben, dy fullen bey iren krefften blieben vnd mit diesem brieff vngekrencket sein ongeuerde: vnd der zu bekentnuß geben wir den obgnanten Ratmannen vnd gemeinheiten der vorbe-nomenden vnser statt Gardelegen diesen brief, mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt, der geben ist zu Beyrewt, des mittwochen vor dem palntag, nach Cristi geburt tausent virhundert vnd jm sibenzweinczigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 82. — Gercken, Cod VII, 268.

CLXII. Bischof Johann von Halberstadt bestätigt die Dotation einer Vicarei bei der Gertraut-Capelle zu Gardelegen, am 31. Dezbr. 1427.

— Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Halberstadenfis — Discreti viri dominus Andreas andree et dominus Johannes Heling, fratres beneficiati in Gardelege nostre diocesis, Emerunt pro quadraginta marcis stend. war. ab honesta matrona Berteke relicta Johannis de Aluensleue in domino defuncti quatuor choros frumenti, ordeï et siliginis in villa Portze — jtem emerunt pro triginta marcis arg. war. gardelegensis, quarum quelibet marca valet duo tallenta et quinque solidos Gardelegensium denariorum, duas marcas eiusdem warandie in domo habitacionis Johannis Ketzik opidani in gardelege, de quibus predictis redditibus prenotati domini quatuor marcas ad vitam eorum usque ad vltimum, qui superuixerit, sibi reseruarunt, Reliquos uero redditus ultra illas quatuor marcas ad capellam quandam hospitalis sancte Gertrudis extra muros opidi Gardelege ab ipsis fundatam in honorem omni potentis dei et beatorum patronorum sancte Gertrudis, decem milium militum, vndecim milium virginum, Erasmi et Anne iam diutius consecratam ob salutem animarum suarum et parentum — apposuerunt —. Cum vero dicta domina Berteke — et heredes eiusdem — dictos redditus — et inhabitator dicte curie dictas duas marcas redimerit, tunc domini

Consules opidi Gardelege — pie debent — redditus stabiles seu instabiles emere. Jus vero patronatus iidem — fundatores dicti altaris dictis Consulibus opidi Gardelege parte ex vna et domino Ludolpho, domino Buffoni militibus et aliis de Aluenfleue, in Calue nunc temporibus habitantibus, et Wenero, Geuehardo et Hinrico filiis Geuehardi de Aluenfleue et eorum — heredibus assignarunt et efficaciter dederunt sic quod dicti Consules — et — dicti de Aluenfleue — alternatis vicibus plenam liberam et omni modam dicte capelle cum vacauerit conferendi habeant potestatem. — Nos igitur Johannes appropriacionem et translacionem huiusmodi — approbamus et confirmamus —. Rector eiusdem altaris — non minus, quam quatuor missas septimanatim debet celebrare singulis secundis feriis pro defunctis et sextis feriis de sancta Cruce pro salute omnium fidelium et eorum animarum, qui dicti sunt de Aluenfleue, dicti hospitalis inchoatores et ceterarum animarum salute, qui ad idem hospitale manus adiutrices porrexerint —. Eciam idem vicarius seu beneficiatus pro tempore domino plebano aut suo conductio in profesto beati Martini pro collacione et consensu vnam stopam vini aut quinque solidos denariorum Gardelegenium et duas aucas aut duos solidos den. Gard. erogabit, Et oblaciones, que fiunt in trunco posito ante hospitale debent deseruire ad hospitale pro refectione pauperum. Debet eciam idem beneficiatus seu rector altaris plebano aut suo conductio in omnibus esse obligatus, sicut beneficiati infra muros opidi Gardelegen et eodem iure gaudere nec aliquas oblaciones aut ius parochiale sibi vsurpare. — Datum in Castro Groningen — A. millesimo quadringentesimo viceesimo septimo, ipso die Siluestris.

Nach dem Orig. im Stadt-Archiv.

CLXIII. Marktgraf Johann verleiht an Simon und Hans Biesewede, Bürger zu Gardelegen, Besitzungen, welche sie im Dorfe Garlipp erkaufft haben, am 1. April 1429.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc. Bekennen — das wir den Erfamen vnsern lieben getrewen Simon vnd hanfen Bieseweden geuettern purgern czu Gardelege in gesampt, als gesampter hand recht ist, czu einem rechten manlehn gelihen haben diese hienachgeschriebene ierliche czinze vnd renthe in dem dorff Garlippe gelegen, mit namen auff Bule schulzen hoff XV schilling V virt roggen V virt gersten vnd III scheffel habern, Auff Clawes Buleues houe XII schilling I scheffel roggen I scheffel gersten vnd II scheffel habern, Auff herman witten houe XV schilling V virt roggen V virt gersten vnd III scheffel habern, Auff otten witten houe XII schilling I scheffel roggen I scheffel gersten vnd czwen scheffel habern, Auff coppe herman houe XXIII schilling II scheffel roggen II scheffel gersten vnd vier scheffel habern, Auff swarte copen houe XVIII schilling III scheffel roggen III scheffel gersten vnd III scheffeln habern, Auff hans cloken houe XII schilling I scheffel roggen I scheffel gersten vnd czwen scheffel habern, Auff hans witten houe VI schilling I scheffel roggen I scheffel gersten vnd I scheffel habern, Auff hanfen Swechten houe XVIII schilling II scheffel roggen II scheffel gersten vnd III scheffel habern, Auff hans wilken houe IX schilling III virt roggen, III virt gersten vnd II scheffel habern vnd auff hanten schulzen XII schilling I scheffel roggen I scheffel gersten vnd czwen scheffel habern, mit allen vnd iczlichen freiheiten vnd gerechtigkeiten, als die friteze von buft vnd heinrich kruger, ebel krugers Sone, purgers czu Gardelege, Innen gehabt von den sie die gekaufft vnd dieselben friteze vnd heinrich die vor vns uerlassen